

"Die Rückwanderer" - Zu Hause ist es doch am Schönsten!

(tsch) Bald würde Deutschland ein verlassenes, ödes Land sein. Man konnte schon regelrecht das Prärie-Gebüsch durch ein leeres Dorf im Schwarzwald kullern sehen - man selbst einsam am Wegesrand. Schließlich suggerierte während der beiden vergangenen Jahre ein Blick in die Programmzeitschrift regelmäßig: Alle wandern aus! Dorthin, wo die Sonne öfter scheint, die Menschen fröhlicher sind und Arbeitskraft gefragt ist. Doch inmitten der Reportagen um all die Aufbruchwilligen rudert vox nun gegen den Strom: "Die Rückwanderer" heißt die neue, zwölfteilige Serie - das Pendant zu "Goodbye Deutschland! Die Auswanderer" (dienstags, 20.15 Uhr). Eigentlich komisch, dass so ein Format erst jetzt auftaucht.



Mirjam Wolf besucht eine Kirche in Toronto.

Es gibt sie, diese Geschichten, in denen ein Familienvater ohne Job seine Lieben und seine Ersparnisse packt, auswandert, und es dann auf einem anderen Kontinent zu einem kleinen Vermögen bringt. Es gibt aber auch die Version, in der sich Deutsche im Ausland zum Beispiel wundern, dass die Leute ja gar nicht ihre Sprache sprechen. Es kommt vor, dass manche einfach Pech haben und trotz bester Vorbereitung auf

ungeahnte Hindernisse stoßen, von Heimweh befallen werden, das soziale Netz vermissen oder sich nicht willkommen fühlen.

Es gibt mindestens ebenso viele Gründe, wieder nach Hause zurückzukehren, wie es zu verlassen. Die Reportage "Die Rückwanderer" stellt nun ehemalige Emigranten vor, die sich zu einem weiteren Neuanfang entschlossen haben - in der Heimat. "Hello Deutschland" sozusagen, Goodbye Kanada, Südafrika, Teneriffa ... Das erfolgreiche Auswanderer-Format "Goodbye Deutschland! Die Auswanderer" (20.15 Uhr) bleibt bei vox natürlich trotzdem im Programm.

"Die Rückwanderer" kehren künftig direkt im Anschluss daran am Dienstagabend heim: eine Sendung zum Mitträumen, und eine zum Versöhnen mit der Heimat.

Ausstrahlung am 05.02.2008 um 21:15 Uhr auf vox Autor: Petra Fürst/teleschau - der mediendienst

Bilder: vox / Sagamedia



Familie Kessler ist froh, Teneriffa nach 17 Jahren den Rücken zu kehren.